



FDP-Fraktion | 05.03.2013 - 01:00

Aktionäre sollen Managergehälter bestimmen



Nach der Volksabstimmung in der Schweiz geht auch hierzulande die Diskussion um millionenschwere Managergehälter und Boni weiter. FDP-Fraktionschef **Rainer Brüderle** sprach im "ZDF-Morgenmagazin" über die Konsequenzen dieser Entscheidung für die deutsche Politik. Der Liberale stellte außerdem klar, dass das Ergebnis des schweizerischen Referendums "FDP pur" sei. Denn es stärke die Eigentumsrechte der Aktionäre.

In einer Volksabstimmung haben sich gut zwei Drittel der Schweizer dafür ausgesprochen, dass die Managergehälter zukünftig von den Aktionären festgelegt werden. Diese Entscheidung liege ganz auf der Linie der Liberalen, unterstrich der Fraktionsvorsitzende der FDP im Bundestag, Brüderle. Er unterstrich: "Es ist die Entscheidung der Eigentümer, was die leitenden Angestellten für Gehälter bekommen." Der Fraktionschef führte aus, dass er sich vorstellen könne, die Eigentumsrechte der Aktionäre auch in Deutschland zu stärken. Dazu müsste der Hauptversammlung das Recht eingeräumt werden, über die Gehälter und Boni der Manager zu entscheiden. Brüderle kritisierte, dass den Gremien, selbst wenn diese paritätisch besetzt seien, Funktionäre mit erheblichen Eigeninteressen die Entscheidungen über Gehälter und Boni trafen. Brüderle sieht keine Notwendigkeit für eine staatliche Deckelung der Managergehälter. Es gehöre zum Konzept der Freiheit, dass diese marktwirtschaftlichen Entscheidungen von den Beteiligten selbst getroffen werden könnten. Er stellte klar, dass ein hohes Gehalt für einen Manager keine sogenannte Abzocke sei, wenn die Aktionäre in der Hauptversammlung die Höhe festgelegt hätten.

FDP-Generalsekretär **Patrick Döring** ging auf die Einzelheiten des Antrags "Die Soziale Marktwirtschaft – unser Weg zu mehr Chancen, mehr Wachstum, mehr Wohlstand" näher ein: "Wir wollen starke Eigentümer und starke Aktionärsrechte. Wir wollen, dass die Vergütung von Führungskräften in

Aktionäre sollen Managergehälter bestimmen (Druckversion)

börsennotierten Unternehmen von Eigentümern entschieden wird. Das ist eine differenzierte Haltung, wie sie auch in dem Entscheid in der Schweiz zum Ausdruck kommt", so Döring. Er halte es nicht für klug, wenn Bundestagsabgeordnete oder die Bundesregierung über Gehälter entscheiden. Dies sei Aufgabe der Eigentümer von Unternehmen. Der Antrag werde am Freitag im Bundesvorstand beraten und dann dem Parteitag vorgelegt. In einem weiteren Antrag gehe es um leistungsgerechte Löhne.

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/aktionaere-sollen-managergehaelter-bestimmen#comment-0>